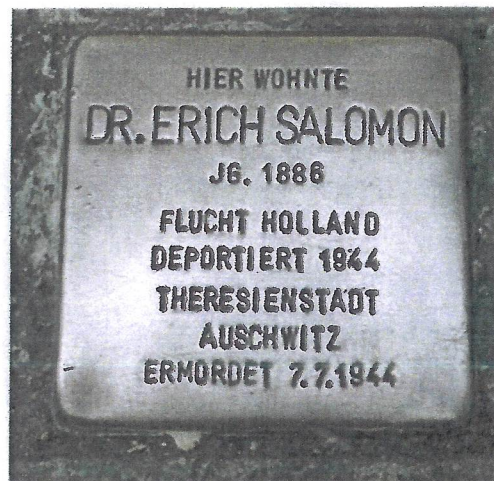


- I- Schauen Sie sich die Fotos an, lesen Sie den Text A und beantworten Sie die Fragen



Gunter Demnig verlegt neue Stolpersteine

Vielfalt und Inklusion

KURZ UND GUT

Lisez le texte ci-dessous. Repérez les prépositions et le cas qu'elles entraînent (accusatif, datif, génitif). Regroupez-les selon le cas. Traduisez ensuite le texte.

A2-B1

Viele Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, stammen aus Syrien, aus dem Irak oder aus Nigeria. In ihrer Heimat herrscht seit einigen Jahren Krieg. In Deutschland fühlen sie sich sicher. Viele von ihnen fliehen mit ihrer ganzen Familie unter sehr schwierigen Bedingungen. Manche reisen auf einem Boot über das Mittelmeer, andere versuchen, Europa auf dem Landweg zu erreichen. Sie flüchten in ein anderes Land mit der Hoffnung, ein neues und besseres Leben beginnen zu können. Für sie ist der Anfang oft schwer, da die meisten von ihnen ohne deutsche Sprachkenntnisse ankommen.

B1-B2

Trotz der schwierigen Anfangsbedingungen schaffen es viele Flüchtlinge, sich in die Gesellschaft zu integrieren. Für eine gelungene Integration ist es wichtig, dass Deutsche und Flüchtlinge eine gute Beziehung zueinander aufbauen und miteinander viel kommunizieren. Es kann sein, dass sie sich während einiger Jahre in der neuen Kultur fremd fühlen, aber sie helfen sich oft untereinander.

Vokabeln lernen

Migrationspolitik

- die Migrationspolitik / die Integrationspolitik: la politique migratoire / d'intégration
- die Sprachkenntnisse: les connaissances linguistiques
- der Asylbewerber(-): le demandeur d'asile
- um Asyl bitten (a, e): demander l'asile
- hoffnungsvoll sein: être plein d'espoir
- einen Sprachtest bestehen (a, a): réussir un test de langue
- die Verwaltung: l'administration
- jdn willkommen heißen (ie, ei): souhaiter la bienvenue à qqn
- jdn auf/nehmen (i, a, o) = jdn empfangen (ä, i, a): accueillir qqn
- freundlich sein: être aimable, accueillant

Migration

- die Migrationswelle(n): la vague migratoire
- ein/wandern ≠ aus/wandern: immigrer, émigrer
- der Flüchtling(e): le réfugié
- der Neuankömmling(e): le nouvel arrivant
- die Herkunft: l'origine
- das Herkunftsland(-er): le pays d'origine
- aus (+ D) stammen: être originaire de
- die Heimat: l'endroit où l'on se sent chez soi
- die Flucht ergreifen (i, i): prendre la fuite
- aus (+ nom de pays) fliehen (o, o) = flüchten: s'enfuir de, prendre la fuite
- sein Land verlassen (ä, ie, a): quitter son pays

Integration

- sich in etw. (A) integrieren: s'intégrer dans qqch.
- der Austausch: l'échange
- jdm Hilfe leisten: apporter son aide à qqn
- etw. durch ein Projekt unterstützen: soutenir qqch. par un projet
- solidarisch: solidaire
- sich näher kommen (a, o): se rapprocher
- die Annäherung(en): le rapprochement
- gegenseitige Ängste ab/bauen: éliminer des peurs mutuelles
- die Staatsangehörigkeit erwerben (i, a, o): obtenir la nationalité

Wie gelingt Integration?

Vom ihr zum wir

- 81 **1** Was berichtet der Autor über seine erste Zeit in Deutschland?
2 Wie sieht der Autor persönlich die deutsche Willkommenskultur?
3 Welche Verantwortung haben Flüchtlinge für ihre Integration?

Der Syrer Shadi Al Salamat lebt seit 2015 in Hamburg. Als er nach Deutschland kam, wurde er mit offenen Armen empfangen. In diesem Beitrag erklärt er, wie und warum sich die Willkommenskultur seiner Meinung nach verändert hat.

Im Herbst 2015 öffnete Deutschland seine Türen für uns. Die Willkommenskultur war ein wichtiger Aspekt bei der Aufnahme von Flüchtlingen. Wir wurden von den deutschen Staatsbürgern¹ unterstützt. Eigentlich wollte ich nach Schweden, denn dort habe ich ein paar Verwandte². Aber nach einem Blick auf die deutsche Willkommenskultur habe ich meine Meinung geändert.

In Frieden leben

Ich kann eine Frau nicht vergessen, die zu mir gesagt hat: „Willkommen in Deutschland, hier wird Ihr Leiden enden. Hier lebt ihr in Sicherheit und Frieden, hier seid ihr nicht fremd.“ Sie hat mich nach Syrien, nach meiner Familie gefragt. Sie hat mir angeboten,

zweimal in der Woche Deutsch mit mir zu lernen. Wir haben uns schnell kennengelernt. Nach vier Einheiten Deutschunterricht waren wir echte Freunde.

Aktuell hat sich die gesellschaftliche Stimmung in Deutschland gewandelt. Es gibt viele Demonstrationen gegen Flüchtlinge, viel Hetze³ im Internet. Und auch Abschiebung⁴ nach Afghanistan.

Verantwortung der Flüchtlinge

Wir als Flüchtlinge haben auch Verantwortung. Wenn jemand gerne in einer Gesellschaft lebt, wo er Respekt finden möchte, dann sollte er ein aktives Mitglied dieser Gesellschaft sein. Wir müssen das negative Bild von Flüchtlingen ändern. Viele Medien ha-

ben eine wichtige Rolle dabei gespielt, das öffentliche Bild von Flüchtlingen zu schädigen⁵, vor allem nach den Bombenanschlägen⁶ in Europa. Aber die größte Verzerrung⁷ der Flüchtlinge in Europa liegt in den Händen der Flüchtlinge selbst. Wenn beispielsweise ein Flüchtling drei Jahre lang bleibt, aber die Sprache nicht lernt und auch nicht arbeitet, dann wirft dies ein negatives Licht auf uns Flüchtlinge.

Shadi Al Salamat, www.fluechtling-magazin.de, 12. 09. 2019

1. der Staatsbürger (-) *le citoyen* 2. die Verwandten = die Familie 3. die Hetze *le dénigrement* 4. die Abschiebung *l'expulsion* 5. jn / etw. schädigen *nuire à qn / qc* 6. der Bombenanschlag *l'attentat à la bombe* 7. die Verzerrung *ici, l'image négative*

Ende der Willkommenskultur?

KulturBOX

Die Flüchtlingswelle seit 2015 löste viele Konflikte in der deutschen Politik aus¹. Die Regierungskoalition zwischen Konservativen (CDU/CSU) und Sozialdemokraten (SPD) unter Bundeskanzlerin Angela Merkel ist trotz Vorbehalten² für die Aufnahme der Migranten. Das zeigt der berühmte Satz Merkels „Wir schaffen das!“. Jedoch gewinnt der fremdenfeindliche Diskurs der rechtspopulistischen Partei Alternative für Deutschland (AfD) oder der rechtsextremen Organisation Pegida immer mehr Einfluss: Im Herbst 2019 konnte die AfD große Wahlerfolge in Ostdeutschland erzielen.

1. etw. aus/lösen *provoquer qc* 2. der Vorbehalt *la réserve*